

Der Enzthäler

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

54. Jahrgang.

Nr. 190.

Neuenbürg, Donnerstag den 3. Dezember

1896.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 S. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Nach § 10 der Minist.-Verfügung vom 1. Aug. 1894 (Reg. Bl. S. 235) haben die mit der Führung des Güterbuchsprotokolls beauftragten Beamten die von den Grundbesitzern übergebenen Handrisse und Meßurkunden zu sammeln, dieselben nach vorgängiger Vergleichung der Flächenmaße des alten Bestandes mit den Vorgängen im Primärkataster und Güterbuch vierteljährlich dem Fortführungsbeamten zuzustellen und demselben die bei dieser Vergleichung gefundenen Anstände behufs Einleitung zur sachgemäßen Berichtigung mitzutheilen. Sind in einem Vierteljahr keine Meßurkunden angefallen, so ist rechtzeitig Fehlanzeige zu erstatten.

Indem den Ortsvorstehern die Einhaltung dieser Vorschrift in Erinnerung gebracht wird, werden dieselben beauftragt, die bis jetzt übergebenen Meßurkunden unverweilt an die Bezirksgeometerstelle in Calw einzusenden und dafür zu sorgen, daß die noch rückständigen Meßurkunden so zeitig beigebracht werden, daß sie auf 31. Dezember mit dem abgeschlossenen Güterbuchsprotokoll der genannten Behörde zugestellt werden können.

Den 30. November 1896.

R. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

Maul- und Klauenseuche.

In der Gemeinde Engelsbrand ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Den 30. November 1896.

R. Oberamt.
Zeller, Am.

An die Ortsschulbehörden.

Bei der ärztlichen Visitation der Stadtgemeinde Altenstaig hat man die Wahrnehmung gemacht, daß der Maler Jakob Kranz von Wattenheim, Pfalz, in sehr befriedigender Weise das Anstreichen der Schultafeln ausführt.

Für den schwarzen Anstrich der Tafeln verlangt derselbe pro □ m 2 M. und für das rote Linieren 5 S. pro Linie. Kranz, welcher sich zur Zeit im Bezirk aufhält, wird den Ortsschulbehörden zu vorgenanntem Zweck empfohlen.

Ragold, den 9. November 1896.

R. Oberamt.
Ritter.

Den Ortsschulbehörden des Bezirks Neuenbürg

wird Kranz gleichfalls empfohlen. 2 M. pro □ m und 5 S. pro Linie. Die vorgelegte Probe erwies sich als musterhaft.

Neuenbürg, den 30. Nov. 1896. R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Pfleiderer. Uhl.

Revier Simmersfeld.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 12. Dezember, vormittags 11^{1/2} Uhr auf dem Rathaus in Simmersfeld aus den Staatswaldungen I. 1 Kohnhalbe, IV. 5. Schraftsrank, 25. Schabersloch, 26. Schulwies, 27. Heimarteute und 28. Kellertoch.

Fichtenstangen:

Hagstangen: 23 II., 170 III. Kl.; Hopfenstangen 90 I., 425 II., 160 III., 120 IV., 375 V. Kl.; 210 Rebstecken und Flohwied.

Weißtannenstangen:

Hagstangen 25 II., 413 III. Kl.; Hopfenstangen 160 I., 1690 II., 1180 III., 155 IV., 1190 V. Kl.; Rebstecken I. und II. Kl. 11940, Flohwied bis 3 m lang, 6820 Stück. (Rebstecken und Flohwied mit etwa 15% Fichten). Abfuhr meist sehr günstig ins Großenzthal.

Ferner aus den gleichen Staatswaldungen und VI. Hagwald Abt. 7. Am.: 1 tann. Scheiter, 27 tann. Prügel, 6 buchen und 115 Nadelholz-Anbruchholz.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. ds. Mts., vormittags 10 Uhr kommen aus dem Gemeindewald Abt. Reitwald und Kopf auf dem Rathaus hier zum Verkauf:

777 Stück tannn Langholz mit Fm.: 2,04 I., 1,78 II., 27,9 III., 122,37 IV. und 91,01 V. Klasse.

20 Stück eichene Wagnerstangen, 103 Stück tann. Köstchen,

184 " tannene Baustangen I.—IV. Klasse

103 " " Hagstangen III. und IV. Klasse,

128 " " Hopfenstangen II. und III. Klasse,

142 " " Reisstangen III. und IV. Klasse.

Den 1. Dezember 1896.

Schultheißenamt.
Glauer.

Holzversteigerung.

Die Gr. Bezirksforstrei Mittelberg in Etlingen veräußert mit üblicher Zahlungsfrist, am Mittwoch den

9. Dezember 1896, vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Marzeller

Mühle aus den Domänenwald- distrikten Großklosterwald, Ober-

klosterwald, Unterwald und Waisendach in der Nähe der Landstraßen:

201 Nadelholzstämme II.—V. Kl., 29 Nadelholzstöcke II.—V. Kl., 68 Eichen III. u. IV. Kl., 2 Buchen,

280 Stück starke Stangen, 265 Hopfenstangen I.—IV. Kl., 20 St.

Rebstecken, 75 Bohnenstecken und 34 Baumpfähle, ferner 59 Ster buchene

Scheiter, 32 dto. Nadelholzscheiter, 37 Ster buchene Prügel, 17 Ster

gemischte und 92 Ster tannene Prügel, 7 Ster Reisprügel und

160 Stück gemischte Prügelwellen, sowie einige Lose Schlagabraum.

Die Forstwärte Schnurr in Marzell-Eisele in Burbach, Kunz und Fluderer in Schielberg zeigen das Holz auf

Verlangen vor.

Nach beendigter Holzversteigerung wird die Befuhr von ca. 350 cbm Kalksteinen öffentlich vergeben.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langenalb ver- steigert am

Montag den 7. Dezember mit Frist bis 1. März l. J. folgende

Hölzer:

326 Stämme verschiedener Klassen, 20 Eichen IV. Kl.

48 tannene Klöße, verschiedene tannene Stangen,

80 Ster Scheiter- und Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist vormittags 10 Uhr beim Rathause. Auszüge sind von Forstwart Fluderer, Schielberg zu beziehen.

Es ist zu bemerken, daß es meistens II. und III. Klasse Stämme sind.

Der Gemeinderat:
Bürgerm. Finter.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 12. Dezember, nachmittags 5 Uhr

in der „Sonne“ in Neuenbürg aus Enzhalde, Buchhalde, Fuchsberg, untere Hardt und Bahl:

73 Nadelholz-Stämme, darunter 17 Lärchen mit 3 Fm. I., 4 Fm. II., 22 Fm. III., 22 Fm. IV. u. 3 Fm. V. Kl.; Langholz, 4 Wagner-

eichen, 1 Kirschaum und 3 Rotbuchen; 5 Am. buchene Scheiter,

1 Am. dto. Prügel, 3 Am. Nadelholzprügel, 6 Am. Laub-

holz- und 15 Am. Nadelholz-Abbruch; ungebundenes Reißig,

geschätzt zu 280 St. Wellen.

Privat-Anzeigen.

Calmbach.

Der auf Donnerstag den 3. Dez. ausgeschriebene

Zwangs-Verkauf

findet nicht statt.

Gerichtsvollzieher Knöllner.

Neuenbürg.

Geld zu 4⁰/₁₀₀

leibt fortwährend aus

die Oberamtssparkasse.

Neuenbürg.

1 oder 2 freundliche

Zimmer

hat per sofort oder später zu vermieten.

Max Schmid

Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr.

Lindenmeyers Salus-Bonbons. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M. in den

Apotheken in Neuenbürg u. Herrenalb.

Ein Kleiderhändler... 3.50, Fein... Gebirgsverein... welche so stolz... Verein... unserer Mit... ber hundert... [Abgetrumpft... meinen Heirat... emanden, der dies... ie: „Ich nicht!“... tigger Gatte!“
der Braut: „Ich... igt, Herr Müller... ine Tochter nicht... (gebracht): „Was... Vater: „Na, ich... schon genug Un...
Sie reden immer... aber doch neun!... alt mit den sieben... (Nebetrumpft... denn nicht, wie... en Schinkenärmeln... S, um sie auszu... mit süßst Du etwa...
] Gast: „Kellner... at, aber ein recht... ich auf einen Be...
ibt der Dr. Schnod... „Ach der ist ja bei...
ahl mich,
der Löbne... öbne... immel zwingt... Schöpfer singt.
m e.
Die Versammlung... sich dem Streife...
In der gestrigen... gerhaus- und... ch dem Streif... eiter beschlossen in... ttagsabgeordneter... Arbeiterbewegung... den, die am Quai... ie Padeisfahrt zu... eil einzutreten und... etrieb.
Der Kolonial... r Rede mit großem... gegen den deutschen... ußerhalb Europas
Nach hier einge... in den Thälern... n Mississippi großes... liegt teilweise 5 m... e. Die Eisenbahn... t, oder mit großen... el Vieh zu grunde... wurden bisher er... htet man, daß noch
„Enzthäler“
Dezember
Postanstalten und
Neuenbürg abon-
Bl.
Lage von Chr.
Musikinstrumenten-
achen.

1400 - 1500



Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Deutsche Weine aus deutschem Malz:
Malton-Sherry
Malton-Tokayer
vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der
extrareichsten Biere und die anregende u. kräftigende
Wirkung der Traubenweine. Nicht zu verwechseln
mit den sogenannten Malzweinen, wie sie wohl im
Handel vorkommen und lediglich Gemische von
Malzextrakt und Wein sind. Die Malton-Weine
sind ausschliesslich Gährungsproducte.
Per Flasche $\frac{3}{4}$ Liter
Mark 2.—,
Vorrätig in Apotheken u. besseren Handlungen.
Hauptdepot: C. H. Burk, Stuttgart.

E. Lederer, Pforzheim, a. Marktplatz.

Abteilung für Herren- u. Knaben-Konfektion.

Anzüge in Cheviot, Burkins, Nouveantes-Stoffen zu M 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis zu M 40.

Knaben- und Burschen-Anzüge von M 2.50 an in allen Preislagen.

Herbst- und Winterüberzieher in allen Neuheiten von M 9.— anfangend bis zu den feinsten Qualitäten.

Hohenzollernmäntel (mit abnehmbarer Pelerrine) zu M 10, 12, 14, 16, 18, 20 bis zu M 38 in den neuesten Sachen.

Dieselben für Knaben und Burschen von M 3 an.

Lodenjuppen (Interimsfaçon) von M 5 an.

Hosen in größter Auswahl von M 2 an in jeder Preislage.

Schlafkröcke in großer Auswahl.

E. Lederer, Pforzheim, Marktplatz.

Neuenbürg.

Albert Weik, Drechsler

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Kinderspielwaren

besonders empfehle ich eine große Auswahl in

Puppen- u. Leiterwagen, Wiegenpferde, Puppen, Küchen- und Zimmereinrichtungen

und lade zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

NB. An den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Laden bis abends 6 Uhr geöffnet.

Neuenbürg.

Auf Weihnachten bringe ich mein Lager in

Tuch, Burkin und Cheviot

sowie eine Anzahl Reste zu herabgesetzten Preisen, ebenso eine größere Partie Hemdenstoffe in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Wilhelm Knöller, Kleidermacher.

Pforzheim.

Restaurant Prinz Carl

nächst dem Bahnhof, Bahnhofstrasse 10.

Besitzer L. Hamm.

Pilsner Aktien-Bier, Karlsruher Lagerbier.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Makulatur (alte Zeitungen) hat billig abzugeben
C. Meeb.

Neuenbürg.

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend

empfehle billigt

Normalhemden v. 1,20 Mk. an, Unterhosen, Unterjacken, Westen, wollene Socken u. Strümpfe, Cachenez, Betttücher, Bettbarchent und Kölsch, Schurzengle, reinwollene Unterrockstoffe, Pique, Halbflanelle die Elle von 25 Pfg. an, Wollgarne in großer Auswahl.

Kleiderstoffe,

wegen Aufgabe derselben, gebe solche zum Ankaufspreis ab.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

hochachtungsvoll

Franz Andräs.

Georg Kutenits, Photograph,

Pforzheim, Erbprinzenstr. 18

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie sauberster Ausführung.

Spezialität: Vergrößerungen bis zur Lebensgröße auf Platin und Pigment bei billigsten Preisen.

Gg. Kutenits, Erbprinzenstr. 18,

i. d. Nähe d. kath. Kirche.

Neuenbürg.
Für den Weihnachtstisch empfehle:
**alle Sorten Schulbücher,
Gesangbücher**

mit dem III. Jahrgang der Evangelien in den bisherigen Ausgaben sowie in dem neuesten kleinen Format (Cotta'sche Ausgabe) in soliden geschmackvollen Leder Einbänden.

Gebetbücher

von Gerol. Kapff, Theurer, Hofacker, Stark, Wöhrer u.
Jugendchriften u. Bilderbücher.
C. Meeh.

Neuenbürg.
Reinen hiesigen und auswärtigen
Kollegen zur Nachricht, daß ich meine
Preßhefe

aus der Fabrik von Th. Muz & Co. in Stuttgart nunmehr zu folgenden Preisen abgebe:

- I. Qualität (blaue Verpackung) 65 J
 - II. " (gelbe Verpackung) 50 J
- Karl Malmshemer, Bäcker.

für Rettung v. Trunksucht!

versendet Anweisung nach 20-jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, Briefen sind 50 J in Briefmarken beizufügen. Man adressiere:

„Privat-Anstalt Villa Christina in Stein (Wargau, Schweiz). Briefporto 20 Pfg.“

Neuenbürg.
Heute Mittwoch
Mehlsuppe

wozu höflich einladet
R. Hagmayer z. Schwanen.

Neuenbürg.
Ia. russischen und württembergischen
Hafer

empfiehlt
Karl Kaiser.

Ein tüchtiger
Knecht,

der mit dem Langholzführen bewandert ist, kann sofort eintreten.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Bei der am Donnerstag, 26. Nov. im Gasthof zum Bären abgehaltenen 8. Jahresversammlung der Ortsgruppe Neuenbürg des Alldeutschen Verbands entwickelte zunächst Hr. Lehrer Braun ein kurzes Bild von dem Wachstum des Verbands (über 9000 Mitglieder, darunter etwa die Hälfte Bekannter der Alldeutschen Blätter) und von den Fragen, welche derselbe in diesem Jahre behandelte. Mit besonderer Wärme gedachte er des am 8. Sept. l. J. in Berlin stattgehabten Alld. Verbandstags, zu dem Vertreter vieler auswärtigen Ortsgruppen, Abgesandte aus Holland und Belgien (Pol de Mont), Böhmen (Reichsratsabg. Dr. Prade), Deutschösterreich, Krain (42), London herbeigeeilt waren. Das Ergebnis des Verbandstags fasse sich zusammen 1) in dem neuen festen Zusammenschluß mit den Deutschen in Oesterreich 2) in der vielverheißenden Vereinigung mit den Flamen in Belgien. Die Ausführungen des Vorsitzenden (Präsidentor Calmbach) galten der sogen. Flottenfrage. Unsere Kriegsflotte habe 2 Aufgaben 1) unsere Küste vor einer feindlichen Blockade zu sichern, 2) unsern immer mehr sich steigenden Ueberseehandel (1896: 2 1/2—3 Milliarden M.) zu schützen und unser Ansehen im Ausland zu wahren. Der ersten Aufgabe könne unsere Panzerflotte nach der Eröffnung des Nordostsee Kanals eher nachkommen, ein vollständiger Schutz sei aber auch heute noch nach sachmännischer Ansicht nicht vorhanden. Für die zweite Aufgabe sei unsere Kreuzerflotte heute fast noch ungenügender, als vor 10 Jahren. Auf 75 Handelsschiffe mit 82000 Tonnen komme nur 1 Kreuzer als Schutz. Es sei unerlässlich, daß, wenn das deutsche Reich sich die Früchte seines unablässig sich steigenden Ueberseehandelsverkehrs nicht entreißen lassen wolle, der Reichstag nicht bloß die neugeforderten

Kreuzer O, P und die Ersatzbauten genehmigen, sondern noch eine Reihe von Jahren hindurch für Verstärkung namentlich unserer Kreuzerflotte eintreten müsse. Bei der nun bald zu erwartenden Marinedebatte im Reichstage waren diese Ausführungen allen Anwesenden höchst willkommen. — Trotz des Bezugs verschiedener Mitglieder hat sich die Ortsgruppe durch Beitritt neuer Mitglieder fast auf gleicher Höhe (37) erhalten. Angefügt möge noch werden, daß sich am 19. Nov. in Ulm ebenfalls eine starke Ortsgruppe des Alld. Verbands begründet hat.
Herrenalb, 1. Dez. Die Albtalbahn kann nunmehr als gesichert gelten, nachdem der Bürgerausschuß von Karlsruhe gestern einen Beitrag von 150 000 M zu derselben bewilligt hat. (S. letzte Nr. ds. Bl.)

Herrenalb, 30. Nov. In vergangener Woche hatte Herr Revieramtsassistent Schmitt von hier das seltene Jagdglück, zwei Dächse, Prachtexemplare im Gewicht von 38 u. 40 Pfd. in Waldabteilung „Krummeich“ zu erlegen. Hierbei leistete ihm sein ausgeszeichneter Dachshund „Wacker“ gute Dienste, indem dieser, trotz vieler Kratz- und Bisswunden, die er erhielt, den Dächsen dennoch stundenlang so wacker zusetzte, daß sie endlich doch genötigt waren, ihre dunkle Behausung zu verlassen. Wir rufen dem Herrn Assistenten auch für die Zukunft ein kräftiges „Waidmanns Heil!“ zu.

In Brödingen sind durch ein größeres Schiffsfeuer eine Anzahl Gebäude in Asche gelegt worden. In der bitterkalten Nacht war das Lösch- und Rettungswerk ein sehr schwieriges. Erst vor kurzer Zeit wurden unweit der neuen Brandstätte mehrere Häuser und Scheunen durch Feuer zerstört. Da es sich um alte Gebäude handelt, so wird Brandstiftung vermutet.

Pforzheim, 30. Nov. Der Fabrikant Max Allgeier hier, ein tüchtiger Geschäftsmann und geachteter Bürger, aus Württemberg

stammend, ist am Samstag abend im Wirtschaftszimmer eines hiesigen Gasthofs im Freundeskreise bei heiterer Unterhaltung vom Schlag getroffen worden und war bald darauf eine Leiche. Der Verstorbene, schon längere Zeit herzleidend, erreichte nur ein Alter von 54 Jahren.
Pforzheim. Die hiesigen Sozialdemokraten, welche bei der letzten Bürgerausschuwahl die ganze dritte Klasse erobert haben, sind der Theaterangelegenheit wegen, in der das Groß der sozialdemokratischen Rathausfraktion gegen die Führer stimmte, uneins geworden, und ist jetzt der Gesamtvorstand der Fraktion zurückgetreten.

Deutsches Reich.

Der Reichstag hat die erstere größere Arbeit seines am 10. November eröffneten Sessionsabschnittes hinter sich, am vergangenen Samstag wurde die zweite Lesung der Novelle zu den Justizgesetzen glücklich zum Abschluß gebracht. Gerade ein Duzend Sitzungen erforderte die Einzelberatung der gedachten Vorlage, was indessen in Erwägung des beinahe fünfhundert Paragraphen ausmachenden Umfangs derselben, schließlich wohl kaum als eine Zeitverschwendung bezeichnet werden kann. Aber es fragt sich, ob nicht die ganze mühevollen Arbeit, welche die bisherige parlamentarische Behandlung der Justizvorlage darstellt — beinahe sechs Monate lang in der Kommission beraten worden — als eine verlorene betrachtet werden muß. In einer ganzen Anzahl gerade der wichtigsten Fragen der Justiznovelle hat deren zweite Plenarlesung erhebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstage hervortreten lassen, so z. B. in den Fragen des Zeugniszwanges der Presse und der Befreiung der

Schweizerische
Spielwerke
Spieldosen

anerkannt die vollkommensten der Welt.
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuschen, Cigarren-Ständer, Photographiealben, Schreibzeuge, Handhohkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Arbeits-Tischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle usw. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller, Bern (Schweiz)

Nur directer Bezug garantirt für Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schreib- u. Copiertinten
empfiehlt C. Meeh.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Meter Belfort Winterstoff	zum Kleid für M. 2.40 Pfennige
6 " Damentuch solider Qualität	" " " " 3.30 "
7 " Levantino garant. waschächt	" " " " 2.80 "
6 " Flanell bedruckt	" " " " 4.80 "
6 " Cheviots Diagonal solider Qualität	" " " " 4.50 "

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen zu reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken franco ins Haus, Muster auf Verlangen umgehend.

OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Abteilung für Herrenkleiderstoffe:
Buxkin z. ganzen Anzug M. 4.05 Pfg., Cheviots z. ganzen Anzug M. 5.85 Pfg.

Henneberg-Seide — nur ächt, wenn direct ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pfg. bis M. 18.95 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.) porto- und steuerfrei ins Haus an Private. — Rufet umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Neuenbürg.
Eine alleinstehende Person sucht zum 1. Januar eine kleine
Wohnung.
Adr. zu erfr. bei der Exped. d. Bl.

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund.
Cacao.
Moser-Roth
Stuttgart.
Chocolade.
Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wih. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Contobüchlein
in allen Sorten bei C. Meeh.

schem Malz:
kayer
igenschaften der
de u. kräftigende
zu verwechseln
wie sie wohl im
Gemische von
Malton-Weine
acte.
Handlungen.
Stuttgart.
atz.
2, 24
zu den
M 38
en passend
osen, Unter-
e, Cachenez,
Schurzzeuge,
pflanelle die
er Auswahl.
ab.
ndrás.
graph,
Arbeiten
bensgröße
r. 18,

Strafkammern, in den Bestimmungen über die Zeugenernehmung, die Wiederaufnahme des Verfahrens, die Berufung u. s. w. Wiederholt ist hierbei von den Regierungsvertretern das Scheitern der ganzen Vorlage in Aussicht gestellt worden, falls der Reichstag bei der dritten Lesung der Justizvorlage auf seinem Standpunkte verharrten sollte; angesichts der Bedeutung und Dringlichkeit der in der Justizvorlage zugesagten Reformen kann man darum nur dem Wünsche Ausdruck verleihen, daß es noch zu einer Verständigung zwischen den verbündeten Regierungen und dem Parlamente kommen möge.

In zwei wichtigen gesetzgeberischen Fragen, welche zunächst den Bundesrat beschäftigen, sind bemerkenswerte Wendungen eingetreten. Die Vorlage über eine Militärstrafprozessordnung für das gesamte Reich wird im Bundesrate endlich zu Stande kommen. Bayern hat seinen bisherigen entschiedenen Widerspruch gegen diese als Antrag Preußens eingebrachte Vorlage lassen und will sich damit begnügen, seine Opposition durch Eintrag in die Bundesratsprotokolle zu markieren. Es steht demnach zu erwarten, daß die ferneren Verhandlungen des Bundesrats über die Reform der Militärstrafprozessordnung einen glatten Verlauf nehmen werden. Dafür scheint aber die Zurückziehung einer anderen wichtigen Vorlage beschlossene Sache zu sein, nämlich des Gesetzesentwurfes über die Zwangsorganisation des Handwerks, wenigstens verläutet bestimmt, man habe sich in Bundesratskreisen für die Ausarbeitung einer ganz neuen Handwerksvorlage entschieden. Die Nachricht klingt gerade nicht ungläubwürdig, es ist ja ein offenes Geheimnis, daß die ebenfalls von preussischer Seite eingebrachte Vorlage über die Zwangsorganisation des Handwerks im Bundesrate auf lebhafteste Gegnerschaft gestoßen ist, als deren Träger die süddeutschen Regierungen und einige kleinstaatliche Regierungen gelten. Im Reichstage aber sind womöglich die Aussichten dieser Vorlage noch geringere, da ihr nicht nur die Gegnerschaft der gesamten Linken von den Nationalliberalen an, sondern auch diejenige des Centrums gewiß wäre; die Ausarbeitung eines anderweitigen Gesetzesentwurfes, der den hauptsächlich gegen die jetzt vorgeschlagene Organisation des Handwerks erhobenen Bedenken Rechnung tragen würde, erscheint darum wohl gerechtfertigt.

Die Konvertierungsvorlage ist von der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses unverändert angenommen worden. Ein Antrag, die Schutzfrist auf 5 Jahre zu ermäßigen, wurde mit 12 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Berlin, 30. Nov. Der Kaiser empfing gestern außer dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und dem Staatssekretär Frhrn. v. Marschall auch gleichzeitig den Marinestaatssekretär Hollmann zum Vortrag. Später wurden die drei genannten Herren zur Frühstückstafel gezogen.

Berlin, 1. Dez. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ausführungsbestimmungen zur Gewerbeordnung, betreffend den Geschäftsbetrieb von Handlungsreisenden und den Wandergewerbebetrieb der Ausländer.

Berlin, 1. Dez. Berner und Grosse, die beiden jugendlichen Mörder des Justizrats Levy, wurden bei der heutigen Verhandlung gemäß dem Antrage der Staatsanwaltschaft zu der höchsten zulässigen Strafe von 15 Jahren Gefängnis verurteilt, nachdem beide Offizialverteidiger im Plaidoyer erklärt hatten, nichts zugunsten der Angeklagten vorbringen zu können. Beide Verurteilte erklärten, sich bei der Strafe beruhigen zu wollen.

Der Streik der Hamburger Hafenarbeiter nimmt jetzt doch einen ernsteren Charakter an. Er breitet sich nicht nur in Hamburg selbst weiter aus, wo die Rorumstecher, die Lagerhaus-Speicherarbeiter und noch andere Arbeiterkategorien den Anschluß in den Ausstand der eigentlichen Hafenarbeiter beschlossen haben, sondern greift auch nach den Nachbarstädten Hamburgs hinüber. So streifen

bekanntlich auch die Arbeiter der Bremer Lagerhausgesellschaft, und die Hafenarbeiter im Bremerhafen, Geestmünde und Nordenham haben sich bis zu einem gewissen Grade mit ihren streikenden Kollegen in Bremen und Hamburg für solidarisch erklärt. Die Wirkungen des Streiks machen sich nach verschiedenen Richtungen hin fühlbar.

Hamburg, 1. Dez. Nach dem „Echo“ sind jetzt 14 500 Mann einstündig. Bis gestern seien 75 000 M. Unterstützungsgelder eingegangen. — Aus Reederkreisen verlautet, der Schiedsgerichtsvorstand werde seitens der Arbeitgeber abgelehnt werden. In einer heutigen Versammlung der Arbeiter stimmten mehrere Redner dem Vorschlag zu.

Ein Offizier in Mainz, dessen Pferd scheu wurde und den Fabrikarbeiter Sieben tödete, hat sich nach dem Vorfall zu der betagten Witwe des Arbeiters begeben, ihr sein tiefstes Bedauern über den Vorfall ausgesprochen und erklärt, er werde, so lange sie lebe, für sie sorgen.

Ludwigshafen a. Rh., 30. Novbr. Gestern Nachmittag sind beim Schlittschuhlaufen auf einem hiesigen Weiher drei junge Leute im Alter von 17—18 Jahren ertrunken.

Der Stand der Herbstsaaten Mitte November im deutschen Reiche ist wie folgt: Weizen 2.5; Spelt 2.6; Roggen 2.4; junger Alee 2.3 (2 = gut, 3 = mittelgut). Der Ernteertrag wird geschätzt für Hafer auf 15, Kartoffeln auf 105.9, Alee und Luzerne 42.6, Wiesen 39 Doppelzentner auf den Hektar.

Karlsruhe, 29. Nov. Wie wesentlich die Weinmenge in diesem Jahre jene des Vorjahres überschritt, ergibt sich aus den amtlichen statistischen Nachweisungen für Mitte November. Hiernach wurden im vorigen Jahre durchschnittlich auf den Hektar 25.9, in diesem Jahre aber 39.4 Hektoliter geerbt, bei Hopfen mit 10.1 Doppelzentner ist das Ergebnis nur um wenig geringer als im Vorjahre, bedeutender ist der Unterschied beim Tabak mit 17.7 gegen 20.5 im Vorjahr. Auch Kartoffeln bleiben mit 95.3 gegen 105.7 Doppelzentner nicht unwesentlich gegen das Vorjahr zurück, und es kommt hier noch ein starker Prozentsatz von Fäule in Betracht, der bei schwerem Boden bis zu 30 Prozent ansteigt. Die zweite und dritte Futterernte ist vielfach infolge der ungünstigen Witterung geradezu verfault.

Herbstnachrichten.

Aus dem Markgräflerlande, 29. Nov. In Sulzburg hat dieser Tage eine große Weinversteigerung stattgefunden, welche durch Herrn Franzen, Gastwirt „zum Markgrafen“ daselbst, arrangiert war. Bei derselben kamen rund 1600 Hektoliter Markgräflerweine aus der Umgebung von Sulzburg zum Verkauf. Die dabei erzielten Preise sind folgende: 1892er zu 60 M., 1893er 50—53 M., 1894er zu 32—40 M., 1895er zu 54 M. und 1896er 26—30 M. Es waren im ganzen 105 Nummern der verschiedensten Sorten Markgräflerweine mit zusammen 6000 Hektoliter zum Verkauf ausgedoten. Von 1865 ab waren beinahe alle Jahrgänge vertreten. Man kann daher wohl sagen, daß eine Weinversteigerung von solch großem Umfange in dieser Gegend noch nie stattgefunden hat. Die Beteiligung war sehr lebhaft, und namentlich waren von auswärts und entfernt liegenden Städten zahlreiche Käufer erschienen, was Herr Franzen wohl nur der wirksamen Inserierung in geeigneten Zeitungen zuschreiben hat. Die verschiedenen Mülheimer Weinfirmen können sich hieran ein Beispiel nehmen und lernen, auf welche Weise derartige Versteigerungen in geeigneter Weise zur Kenntnis des Publikums gebracht werden.

Neue soziale Reformbestrebungen.

Es ist eine bekannte durch die christlich-soziale Partei hervorgerufene Erscheinung, die schweren sozialen Schäden und Gefahren im heutigen Staate mit Hilfe der Religion heilen zu wollen. Soweit es sich nun im sozialen Leben um die aufrichtige Anwendung der christlichen Nächstenliebe, welcher den Bedrückten beistehen und den Irrenden verzeihen und die rechten Wege zeigen soll, handelt, wäre dies schon erreichbar, sobald aber das Christentum mit den politischen Parteikämpfen in unheiliger Weise verknüpft wird, müssen christlich-soziale Reformbestrebungen sich stets als verfehlt erweisen.

Diese Wahrheit haben eine Anzahl Vertreter dieser Richtung, zumal der bekannte Pastor Naumann, eingesehen und suchen nun in neuer Weise durch den national-sozialen Verein den sozialen Schäden der Gegenwart Abbruch zu thun. Dieser Verein, welcher unter der geistigen Führung der Herren Pastor Naumann, Geheimrat Professor Sohm und Genossen soeben in Erfurt fast eine ganze Woche hindurch Beratungen gepflogen hat, hat ein durch und durch soziales Programm, denn auch er will die unteren Volksklassen von dem auf ihnen lastenden Joche der geistigen, sittlichen und materiellen Not erlösen helfen. Aber der neue Verein oder vielmehr die neue Partei will ihre soziale Bewegung national gestalten und im christlichen Sinne fördern. Vaterlandsliebe und Christentum sollen also neben der sozialen Reform die Grundpfeiler der neuen Partei sein, und die Herren Naumann, Sohm und Genossen hoffen in ihrem hochherzigen Idealismus mit dieser national-sozialen Bewegung der Sozialdemokratie einen großen Teil ihrer Anhänger zu entreißen. Die werten Herren übersehen nur dabei, daß die gedankenlosen Nachläufer und Nachbeter der Sozialdemokratie meist längst ihre Vaterlandsliebe und ihr Christentum vergessen oder verloren haben, also mit diesen erhabenen Stützen des Volkslebens in den Kreisen der Sozialdemokratie, deren Programm international, also vaterlandlos, und religionslos, also auch ohne Christentum ist, kein Eindruck gemacht, geschweige denn ein Erfolg erzielt werden kann. An einem Erfolge der neuen national-sozialen Partei in Bezug auf die Herbeiführung wünschenswerter sozialer Reformen muß also sehr gezweifelt werden, denn die etwa schon vorhandenen 40 000 Mitglieder des national-sozialen Vereins können gegenüber den noch Hunderttausend zählenden Anhängern der Sozialdemokratie in keine rechte Wirkung treten. Ebenso wird die national-soziale Partei die der heutigen Staatsordnung treu gebliebenen Parteien nicht in ihr Lager hinüberzuführen vermögen. Von Interesse ist es noch, in welcher Weise die national-sozialen das Christentum in ihr Programm aufgenommen haben. Nachdem über diese Frage auf dem Vereinstage lange beraten worden ist, hat man schließlich in folgendem Beschlusse dem Christentum in den Vereinssatzungen eine Stellung gegeben: „Im Mittelpunkte des geistigen und sittlichen Lebens unseres Volkes steht uns das Christentum, das nicht zur Parteisache gemacht werden darf, sich aber auch im öffentlichen Leben als Macht des Friedens und der Gemeinschaftlichkeit bewähren soll.“ — Diesen Wunsch kann jeder brave Bürger teilen, nur ist leider noch kein Mittel dagegen gefunden, die öffentlichen Angelegenheiten des Staates ohne Parteisachen zu behandeln.

Württemberg.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat der Feuerweh von Sulzbach bei Weinsberg für ihre Hilfeleistung bei dem jüngsten Eisenbahnunglück 2000 M. zukommen lassen, was allgemeine Freude erregte.

Stuttgart. [Landesproduktenbörse. Bericht vom 30. November, von dem Vorstand Fritz Kreglinger.] Amerika sandte die ganze Woche erhöhte Preise für Weizen, auch Rußland und Rumänien stellten hohe Forderungen mit wenig Angebot. Die Landmärkte zeigten vorwöchige Tendenz. Geschäft sehr ruhig. — Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 18 M. — bis 19 M. 20 J., niederbayr. Ia. 19 M. 25 J. bis 19 M. 50 J., fränk. 19 M. — J., Wka 19 M. 50 J. bis 20 M. 75 J., Ajima-Msolasch 20 M. — J. bis 20 M. 25 J., Ajima-Rohstoff 19 M. 50 J. bis 20 M. — J., Szonkska 19 M. 75 J., Rumänier 19 M. 75 J. bis 20 M. 75 J., Amerikaner 19 M. 75 J. bis 20 M. 75 J., Kernen, Oberländer 18 M. 25 J. bis 19 M. 60 J., Roggen, württ. 14 M. — J., norddeutscher 16 M. 20 J., russ. 15 M. 50 J. bis 16 M. 25 J., Amerikaner 15 M. 50 J. bis 15 M. 75 J., Rumänier 15 M. 50 bis 16 M. 25 J., Gerste, bayr. 15 M. 50 J. bis 17 M. 25 J., Laninger 17 M. 50 J., Hafer, Alb 13 M. — J. bis 15 M. 40 J., russ. 15 M. — J. bis 16 M. 50 J., amerik. 15 M. — J., Mais, Ried 11 M. — J., weißes amerik. 11 M. 25 J., Kaplata 10 M. 75 J. bis 11 M. — J. — Rehlpreise pr. 100 Kilogr. incl. Sad: Leptwöchentlich.

Fortsetzung in der Beilage.